

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 122.

Freitag, den 2. Mai.

1837.

Das Museum in Versailles, oder Versailles
in seinem jetzigen Zustande.

Versailles, das seit der Revolution ganz zur Einöde geworden war, ist durch Ludwig Philipp wieder restaurirt worden, nicht, daß er darin wohne, sondern daß Frankreich einen Tempel des Ruhms, ein Nationalmuseum habe. Jules Janin hat eine Schilderung seiner jetzigen Pracht zu geben versucht; versucht, denn, sagt er, „wer vermöge würdig zu schildern die Stadt voll Marmor und Gold, die das Schloß zu Versailles heißt! Welche unübersehbare Menge von Gemälden, Statuen, Basreliefs, Büsten, Fahnen, Adlern, Blumen, Wappen! Man denke sich die Treppen, die Vorzimmer, die Säle, die Höfe, mit Erinnerungen aus der Geschichte angefüllt; man denke sich alle Schlachten zur See und zu Lande, alle Burgen, alle Festungen; man denke sich die königliche Schloßcapelle, hergerichtet, wie sie war, als Maffillon die Seelen erschütterte und die Leidenschaften zügelte. Was aber jede Vorstellung überbietet, ist die Gallerie der Siege, eine ganz neue Schöpfung, 180 Fuß länger, als die Spiegelgallerie, der Stolz des Versailles Ludwigs XIV. In diesem herrlichen Raume hat Ludwig Philipp alle große Kriegsthaten der Nation dem Andenken bewahrt. Ludwig der Heilige, Duguesclin, Heinrich IV., Condé, Turenne, Vauban, Napoleon — alle sind sie da und um sie her das alte Frankreich und das neue, und Hunderte nehmen sich in dem Gedränge von Riesen ihren Antheil am Ruhme. Glaubst man sich dann, in die Beschauung versunken, am Ziele dieser Wunderentfaltung — ist die Einbildungskraft müde, und will man sich erholen unter den schönen Bäumen im Hofraume, unter den Schatten, die so viele Größe und Majestät vorübergehen sahen, so zeigt sich dem Blicke eine hohe Treppe; man steigt hinan und ist in einem neuen Museum. Das ganze zweite Geschos-

des Palastes ist zur Gallerie für die Portraits aus der französischen Geschichte eingerichtet. Alle, die unten in dem großen Drama eine Rolle gespielt haben, sind hier im Costume ihrer Zeit abgebildet. Die Könige und Minister, mit ihren Frauen und Kindern, Alte und Junge, in Uniform und im Hermelinmantel, Fürstinnen und Mädchen mit Kronen oder Blumen auf der Stirne, Priester und Krieger, heilige Matronen und profane Schönheiten, Gelehrte und Dichter. — alle sind da zu sehen, in ihrem Ruhme und ihrer Bescheidenheit, in ihrer Schönheit und ihrer Größe, in strenger Tugend oder zierlicher Schwäche. So ist das Museum zu Versailles — ein Monument ohne Gleichen in der Welt.“ Indessen behaupten die Feinde Janins allerdings, daß er hierbei seine Feder an Ludwig Philipp verkauft habe und die ganze Schilderung von diesem selbst concipirt sei, das Publicum zu hintergehen*).

*) Allg. Zeit. v. 21. Decbr. 1836. Beil. S. 2444.

Dem Scheidenden Chrysostomus das trauernde
Antiochien.

Du goldner Mund, von dessen Lippen träufsten

Des Hesses Lieblichkeit und des Gebotes Kraft;

Du, des Gedankens zu dem Aether schweifend,

Wo uns der Glaube eine Freistatt schafft.

Du, dessen Wirken edle Früchte reiften,

Und dem die Tugend eine Leidenschaft,

Du stehst die Schaar; die selig du durchdrungen,

Die sich mit dir zum Glauben aufgeschwungen.

Du, dessen Blut, so wie der Sonne Glut

Das All erwärmen, sich uns mitgetheilt;

Des schönen Herzes im gläub'gen Ueberfluthen

Bedrängter Herzen Leere oft geheilt.

Du, dessen Kraft die Sünder führt zum Guten,

Die Schmach der Glaubenschwäche schon erlitt,

Du gehst! Uns fehlen deines Lichtes Blitze,

Der Schwachheit deine glaubenskräft'ge Stütze.

Du, dessen Herz die glühenden Gefühle
 Der unbewachten Herzen ganz verstand;
 Der frei vom Sturm, der Leidenschaften Schwüle
 Des schwachen Menschenherzens ganz erkannt.
 Der Lebens Ernst und Lebens frohe Spiele
 Vom hohen Standpunct doch als Mensch empfand,
 Du gehst! Wer fühlt mit uns, wie du empfunden,
 Wer fühlt wie du und heilet geist'ge Wunden?
 Du, dessen Geist mit hellumstrahlten Blicken
 Das Menschliche des Göttlichen durchschaut;
 Der du gesichtet übertünchte Stücken,
 Die Menschenwahn an Gottes Haus gebaut,

Der geistesfrei mit gläubigem Entzücken
 Den Gott nur sieht, nicht was der Mensch erbaut.
 Du gehst! Wer lehrt die Brüder uns zu lieben,
 Wie du gelehrt Versöhnung stets zu üben.
 Du Klarer, Edler, Vielgeliebter, Guter,
 Du herrlich Werkzeug in der Gottheit Hand,
 Du hoher Lehrer und doch theurer Bruder,
 Du Laienfreund im geistlichen Gewand:
 Hab Dank, du starke Hand am Glaubensrunder,
 Du führtest in das wahre Glaubensland!
 Leb wohl! Dir folgt die Sehnsucht unster Liebe
 Und das Gebet: Nie sei dein Himmel trübe!

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Börse in Leipzig,
 vom 1. Mai 1837.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	140½	Conv. 10 u. 20 Kr.....	1½	—
do.	2 M.	139½	Preuss. Courant.....	101½	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 M.	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	101½	Leipzig - Dresdener Eisenbahn - Actien...	141½	—
do.	2 M.	—	Actien der Wiener Bank in Fl.....	—	1375
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	105½
do.	2 M.	110	do. do. à 4 pCt.....	—	100½
Breslau in Ct.....	k. S.	102	do. do. à 3 pCt.....	75½	—
do.	2 M.	102½	K. preuss. Staats - Schuld - Scheine.....	—	102½
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½			
do.	2 M.	—			
Hamburg in Bo.....	k. S.	148½	K. sächs. Steuer - Credit - Cassenscheine		
do.	2 M.	147½	à 3 pCt. } grosse	—	101½
London pr. L. St.....	k. S.	6.18	à 3 pCt. } kleine	—	101½
do.	3 M.	6.17½	do. Cammer Credit - Cassenscheine,		
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	79½	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
do.	2 M.	79½	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
do.	3 M.	79	K. preuss. Steuer - Credit - Cassenscheine		
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100½	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	—	96½
do.	2 M.	—	à 3 pCt. } von 200 und 100 Thlr.	—	—
do.	3 M.	99½	do. Cammer - Credit - Cassenscheine,		
Louisd'or à 5 Thlr.....		111	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....		13½	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Kaiserl.....do.....do.....		13½	Leipziger Stadt - Anleihe à 3 pCt. } grosse	—	101½
Bresl.....do. à 65½ As do.....		13	à 3 pCt. } kleine	—	101½
Passir.....do. à 65 As do.....		12½			
Species.....		1½			

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 2. Mai, zum ersten Male: Badecuren, Lustspiel in 2 Acten, nach dem Franz. des Scribe von A. Cosmar. Hierauf: Liebe kann Alles, Lustspiel nach Shakespeare von Holbein. — Franziska — Dem. Keller.

Freiwillige Versteigerung.

Das Voigt'sche Erbehaus Nr. 97 alhier im Saale wird künftigen
 eilften Mai d. J.

Vormittags um 11 Uhr daselbst notariell an den Meistbietenden versteigert und liegen dort, so wie in der Expedition des Unterzeichneten die Kaufsbedingungen, der ungefähre, auch abschriftlich bei mir zu erlangende Anschlag und die Mietcontracte zur Ansicht bereit.
 Leipzig, im April 1837. Dr. Eduard Friederici senior, Notar.

Sprachunterricht. Herren und Damen, welche sich die französische und englische Sprache nach einer neuen Methode, die sogleich zum Sprechen führt, in 52 eingetheilten Lectionen gründlich zu eigen machen wollen, können noch in einigen Stunden Unterricht erhalten. Schulkindern ist ein besonderer Cursus von 3 Abtheilungen im Französischen für ein geringes Honorar eröffnet.
 D. C. Lohmann, Nicolaistraße Nr. 737, 3te Etage.

Ankündigung eines neuen Actien-Unternehmens.

Der allseitig große Beifall, welchen die Leistungen und Einrichtungen des zwischen Hamburg und Magdeburg bereits in Cours gesetzten ersten neuen Hamburger Dampfschiffes,

„Friedrich Wilhelm III., König von Preußen,“

gefunden haben, dürfte, wie ich hoffe, dem resp. Publicum die vorläufige beste Bürgschaft gewähren, für das auch fernere Gelingen der weitem Durchführung des von mir bereits im Monat Januar d. J. öffentlich angemeldeten, mehr verzweigten und auf Actien zu begründenden Dampfschiffahrts-Unternehmens.

Nunmehr erst, nachdem ich durch jenen Erfolg bewiesen zu haben glaube, daß dem Werke eine gebüßig sachverständige Leitung gewidmet ist, welche seine vorzügliche Rentabilität dauernd sichern soll, vertheile ich die schon damals erwähnten Prospective hierüber, wovon Exemplare gratis zu bekommen sind,

im Comptoir der S. T. Herren Frege & Comp. hieselbst, welche auch die Güte haben werden, vom 2. Mai an Zeichnungen auf eine ihnen dazu disponibel gestellte Zahl Actien provisionsfrei entgegen zu nehmen.

Leipzig, den 30. April 1837.

Julius Kühne aus Hamburg.

Gern führen wir das von dem uns wohlbekannten Herrn Julius Kühne aus Hamburg angekündigte Dampfschiffahrts-Unternehmen mit dem Ausspruche unserer Ueberzeugung hier ein, daß dasselbe sehr geeignet ist, dem Handel und sonstigen Verkehre zwischen Hamburg und Sachsen vielseitig großen Nutzen zu stiften und es deshalb einer vorzüglichen Berücksichtigung werth erscheint.

Leipzig, ultimo April 1837.

L. H. Beyer,
aus Hamburg.

G. Frege jun.

Aug. Clearius.

Hentschel & Pindert.

L. Behrens & Söhne,
aus Hamburg.

E. F. Weithas.

Heinr. Schomburgk.

Joach. Christ. Lücke.

Crusen & Flor,
aus Hamburg.

Heinr. Poppe.

E. G. Baumann sen.

Carl & Gustav Harfort.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Zu der, nach §. 2. der Statuten angeordneten fünften Einzahlung von zehn Procent, oder zwanzig Thalern preuß. Courant pro Actie, welche spätestens den 8. Juli 1837, Abends 6 Uhr,

auf dem Comptoir der Kammgarn-Spinnerei in Pfaffendorf zu leisten ist, werden die Inhaber von Interimscheinen mit dem Bemerkten aufgefordert, daß unser Cassiret, Herr Ernst Sievers, zur Annahme der Gelder in klingendem preuß. Courant, guten Packeten oder Cassa-Anweisungen, schon vom 3. Juli d. J. an bereit sein wird.

Bei Einreichung mehrerer Interimscheine bitten wir selbigen ein nach der Numerfolge geordnetes Verzeichniß in zwei Exemplaren beizufügen.

Wer diese Zahlung bis zur letztgesetzten Zeit nicht bewirkt, ist den dießfalligen Bestimmungen des §. 3. der Statuten unterworfen.

Zugleich bemerken wir hierbei, daß der Betrieb des Geschäfts für das laufende Jahr keine weitere Einzahlung nöthig macht. Die vorerwähnte daher als die Letzte für 1837 zu betrachten ist.

Leipzig, den 1. Mai 1837. Directorium der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Claus,
Vorsitzender.

F. Hartmann,
Vollziehender

Anzeige. Von heute an verkaufe ich, so weit mein Vorrath reicht, die

Allgemeine Weltgeschichte für alle Stände

von

Dr. Carl von Rotteck

in 4 starken Bänden, broschirt,

zur Hälfte des Ladenpreises,

also anstatt 4 Thlr. 4 Gr., zu zwei Thalern 2 Gr.

Leipzig, den 1. Mai 1837.

G. Schubert, neuer Neumarkt Nr. 12.

Hydro - Oxygen - Gas - Mikroskop.

Mit hoher obrigkeitlicher Genehmigung wird heute, Dienstag den 2. Mai, und noch die folgenden Tage in dieser Woche im Saale des Thomä'schen Hauses, am Markte Nr. 2, mit obigem Instrumente experimentirt werden, und lade ich ein verehrtes Publicum hierdurch ganz ergebenst ein. Eröffnung des Saales halb 8 Uhr. Anfang 8 Uhr. A. Viehmann.

Anzeige. Herren, welche auf das Frisiren oder Haarschneiden zu abonniren wünschen, empfangen für den Preis von 1 Thlr. zwölf Marken, und können dafür zu jeder beliebigen Zeit auf obige Art bedient werden. Ernst Leideritz, Coiffeur, Fleischergasse No. 221, neben dem goldenen Anker.

Anzeige. Von dem Handelsgärtner August Vogel in Dresden empfang ich ein Sortiment frische gefüllte Georginen-Knollen, und verkaufe solche zu nachstehenden Preisen. Zwerg-Georginen, werden nur 2—4 Fuß hoch, pr. Stück 6 Gr. in Weiß, Cerise, Kupferroth, Sammetpurpur und Rosa. Höhe dergl. pr. Stück 4 Gr. — in Weiß mit Rosa, rothe Anemone, Zinnober, Scharlach, Violett, Zuckerlila, Anemone rothgefiedert, leuchtend Purpur, Orange, Carmoisin, Ziegelroth, — Georginen ohne Bezeichnung pr. 4 Stück von 4 Farben 6 Gr. G. A. Ebdölden, großer Blumenberg Nr. 310.

Pülnaer und Saidschüzer Bitterwasser

in großen und kleinen Krügen erhielt ich die erste Sendung in Kisten und einzelnen Krügen billig. In Kurzem treffen die frischen Maisfüllungen von rheinischen und böhmischen Mineralwässern ein. Leipzig, im Mai 1837. Gottbelf Kühne.

Verkauf.

Ein herrschaftliches Grundstück in der angenehmsten Gegend Leipzigs gelegen, bestehend aus 11 Stuben, Küche, Kammern, Kellern, Wagenremise und Stallung, fürstlich eingerichtet, ist für den 3ten Theil der Baukosten zu verkaufen durch den Bevollmächtigten Haabse, Friedrichsstr. Nr. 1379.

Haus- und Schankwirthschafts-Verkauf.

Ein Haus mit großem Hofraume, mehren Stallungen, einer Scheune und bedeutendem Garten, wobei auch einige Acker Feld mit überlassen werden könnten, so wie eine nahrhafte Schankwirthschaft mit Tanzsaal, Kegelschub etc., beides in der Nähe von Leipzig, sind sofort und sehr billig zu verkaufen. Näheres Nr. 248 u. 49 am neuen Kirchhofe, Dr. Römers Haus parterre rechts.

Verkauf. Ein Gasthaus, in der besten Meslage Leipzigs gelegen, soll sofort verkauft werden. Zur Uebernahme dieses Grundstücks sind jedoch 10,000 Thlr. baare Anzahlung unbedingt erforderlich. Nähere Nachricht erteilt der Bevollmächtigte Haabse, Friedrichsstraße Nr. 1379.

Verkauf. Verhältnisse halber will ich mein, an der Leipziger Straße in der besten Lage gelegenes Wohnhaus nebst Garten, welches für jeden Professionisten passend ist, verkaufen. Das Nähere darüber ist bei mir selbst zu erfahren und alle Unterhändler werden höflichst verboten. Zwendauf, den 1. Mai 1837. Ferdinand Friedrich.

Ausverkauf.

Mein Mode- und Ausschneidwaaren-Geschäft bin ich gesonnen aufzulösen und will dieses durch einen Ausverkauf bewerkstelligen. Das Lager besteht größtentheils aus den neuesten modernsten Waaren, weshalb ich einem raschen Verkaufe entgegen sehe; um jedoch recht bald damit zu räumen, werde ich von heute an sämtliche Artikel zu herabgesetzten Preisen verkaufen.

Leipzig, den 1. Mai 1837.

August Handolt, am Markte Nr. 172.

Verkauf oder Vertausch auf einen Einspanner; derselbe ist ein sehr leichter vierfüßiger Reisewagen mit eisernen Achsen. Zu erfahren bei Herrn Flentje im Kurprinze.

Verkauf. Camellienpflanzen das Duzend 3 Thlr. sind in Jänisch's Garten zu haben, an der Wasserkunst Nr. 786, bei dem dasigen Gärtner.

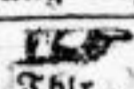
Ausverkauf von Blumengewächsen.

Im Breiter'schen Garten Nr. 1221 (dem ehemaligen Wintergarten) sind noch mehre hundert Arten schönblühende perennirende oder Staudengewächse Stück 1 Gr., mehre hundert Töpfe der besten und neuesten Arten Pelargonium Stück 2 und 3 Gr., gegen hundert Töpfe verschiedener Cacteen Stück 2, 4 und 8 Gr. durch Unterzeichneten in den Nachmittagsstunden jedes Tages im Laufe dieser Woche zu verkaufen. Auch ist ein noch brauchbarer zweiräderiger Wagen zum Laub- oder Strobfahren recht billig abzulassen. E. A. Breiter, Grimm Steinweg Nr. 1182.

Ein Pianoforte in Tafelform,

von J. G. Fritler in Leipzig, sehr gut gehalten, von vorzüglichem Tone und besonders fester Stimmung, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näheres Nicolaisstraße, goldener Ring, 3te Etage.

 Eine gutgehaltene Gartenschaukel mit allem Zubehör ist eingetretener Veränderung wegen billig zu verkaufen. Näheres Nicolaisstraße, goldener Ring, 3te Etage.

 Zu verkaufen ist unweit Leipzig eine Schenkwirtschaft mit Inventarium für 3000 Thlr., und können 800 Topr. darauf stehen bleiben; auch ist der Besitzer geneigt auf ein Haus oder Landgut zu tauschen. Näheres im Geschäfts-Bureau von J. G. Otto, Peterssteinweg Nr. 1350.

Zu verkaufen sind 2 brauchbare Wagenpferde, Schweißfüchse mit langen Schweifen, dänisches Gesüte. Näheres zu erfragen Reichsstraße Nr. 433.

Friedrich Thiele, Schuhmachermeister bei dem hiesigen Stadt-Theater,

hat sein Gewölbe aus dem Schuhmachergäßchen in die Hainstraße Nr. 339 in Herrn Banquier Rüstners Haus verlegt, und bittet, das ihm bisher geschenkte Vertrauen gütigst zu erhalten.

Anerbieten. Ein gebildetes Mädchen kann für ein billiges Honorar eine feine immerwährende Arbeit erlernen. Das Nähere Gerbergasse rechts oben Nr. 1170 parterre.

Gesuch. Sollte Jemand hier in Leipzig, der der schwedischen Sprache mächtig ist, geneigt sein, in letzterer Unterricht zu ertheilen, so beliebe derselbe seine Adresse gefälligst in Nr. 242 auf der Fleischergasse parterre abzugeben.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann, Brühl Nr. 320, rechts im Hofe 3 Treppen hoch.

Gesucht wird eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen, welche zu Johanni antreten kann. Das Nähere zu erfragen bei J. G. Böttcher, Grimm Gasse Nr. 5.

Gesucht wird zu sofortigem Dienstantritte ein reinliches ordentliches, in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen. Zu erfragen Stadtpfeisergäßchen Nr. 656, von der neuen Pforte links, die 4te Hausthüre parterre.

Gesucht wird ein reinliches Kindermädchen, gleich zum Anziehen, in der Ritterstraße Nr. 707, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum Johanni-termin ein ordentliches und in der Küche erfahrenes Mädchen, welches sich jedoch auch anderen häuslichen Arbeiten unterzieht. Das Nähere Nr. 360, 2 Treppen.

Gesucht wird zu Johanni ein kleines Familienlogis zu 40—50 Thlrn. auf dem Brühle Nr. 732, 2 Treppen hoch hinten heraus.

Zu mietzen gesucht.

Von sichern und reellen Familien werden von Johanni und Michaeli d. J. an mehre Logis in verschiedenen Größen, Logen und Preisen zu mietzen gesucht durch das Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplaz Nr. 988.

Zu mietzen gesucht wird für einen Professionisten ein Parterrelocal nebst einem kleinen oder mittleren Familienlogis in einem Hause der innern Stadt, welches entweder gleich oder zu Johanni d. J. bezogen werden kann. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen im Thomasaßchen Nr. 187 parterre gefälligst niederzulegen.

Vermietzung. Neumarkt Nr. 21, 3te Etage, sind 2 Stuben, eine größere sogleich, und eine kleinere nächste Johanni an einzelne Herren zu vermietzen.

Vermiethung. Eine schöne Stube nebst Kammer ist an einen oder zwei ledige Herren in Nr. 736, 1 Treppe hoch, zu vermieten.

Vermiethung. Ein gut vorgerichteter Garten mit schönen Frucht bäumen ist ganz oder zur Hälfte sogleich zu vermieten auf der Webergasse Nr. 8, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. In dem auf der alten Burg gelegenen Hause Nr. 1077 u. 78 ist von Johanni a. c. eine meßfreie freundliche Stube an ledige Herren zu vermieten. Nachzufragen Trödelmarkt, Bude Nr. 16.

Vermiethung. In der Hainstraße Nr. 208, erste Etage, ist eine Stube nebst Schlafbehältniß von jetzt an zu vermieten.

Vermiethung. An der Windmühlengasse Nr. 854 ist ein kleines Logis, vorn heraus, an eine Familie ohne Kinder zu vermieten und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Eine sehr freundliche Stube, eine Treppe hoch, mit Aussicht auf die Promenade, ist für einen billigen Preis an einen soliden Herrn zu vermieten, welche sogleich bezogen werden kann. Theaterplatz Nr. 315, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Die 3te Etage in der großen Feuerkugel, neuer Neumarkt, steht von Michaeli d. J. an zu vermieten. Das Nähere ist bei dem Hausmanne zu erfahren.

Vermiethung. Gewölbe in der Stadt und den Vorstädten können an hiesige Handlungen, so wie auch außer den Messen nachgewiesen werden im

Local-Comptoir für Leipzig.

Sommerlogis-Vermiethung. In der Nähe hiesiger Stadt ist ein aus mehren Stuben Kammern, einer Küche und einem Salon mit Garten bestehendes Logis zu vermieten und kann selbiges auch auf Verlangen auf ein oder mehre Jahren abgelassen werden.

Auskunft darüber wird Herr Pfefferkorn auf dem Rauhe Nr. 872 gütigst ertheilen.

Gärtchen-Vermiethung. In dem Lehmannschen Garten an der Barfußmühle sind noch einige Gärtchen zu vermieten und bei dem Eigenthümer vor dem Petersthore in Nr. 777 das Nähere zu erfahren.

Logisvermiethung. Auf der Hintergasse in Nr. 1217, 3 Treppen hoch, dem Bäcker gegenüber, ist eine meßfreie meublirte Stube mit Schlafkammer an einen zuverlässigen ledigen Herrn zu vermieten.

Zu vermieten sind von jetzt oder zu Johanni 2 ausmeublirte Stuben nebst Schlafbehältniß, vorn heraus, in der Peterstraße Nr. 63 bei J. Friedrich.

Zu vermieten ist eine freundliche Sommerwohnung mit Meubles in Soblis für einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Expedition, und das Nähere zu erfragen in Nr. 360, zweite Etage.

Zu vermieten sind Schlafstellen an ledige Herren bei der Witwe Leichenring, Duer-gasse Nr. 1252.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube und zu erfragen in Nr. 455, 4te Etage

Zu vermieten ist weßfrei eine freundliche Stube nebst Stubenkammer. Näheres Burgstraße Nr. 142 parterre.

Nachdem mir von einer wohl. hiesigen hohen Obrigkeit die Erlaubniß gnädig ertheilt worden ist, noch drei Vorstellungen zu veranstalten, gebe ich mir die Ehre, ein geehrtes, so kunstliebendes Publicum ergebenst dazu einzuladen.

Die heutige Vorstellung wird mit der beliebten großen Pantomime: Die Räuber in den Abruzzen endigen. Morgen, außer mehren neuen Stücken, wird zum zweiten Male die große Spectakelpantomime: Alceste statt finden, und Donnerstags, als aller- letzte Vorstellung, wird der Herr Gustav Pritz ein von ihm in sehr kurzer Zeit dressirtes Pferd zeigen. Leipzig, den 2. Mai 1837. Alex. Guerra.

Die Steyerschen Alpenfänger,

Familie Höchst, machen ergebenst bekannt, daß sie morgen, den 8. Mai, eine musikalische Abendsunterhaltung im Saale zur großen Funkenburg geben werden. Entree à Person 2 Gr. Anfang 8 Uhr.





Einladung zu Kunstvorstellungen

in der Bude vor Reimers Garten.

Da mir von E. E. und Hochweisen Rathe die gütige Erlaubniß zu Theil geworden ist, Vorstellungen in, ausgezeichnete Körperkraft zu geben, welche die beiden franz. Herkulesse produciren, so lade ich hiermit ein hochverehrtes Publicum ganz ergebenst ein, meinen Kunstvorstellungen, deren ich tägl. 2 (die erste präcis 5 Uhr, die 2te 7½ Uhr) gebe, gütigst beizuwohnen. Ich werde mir denselben Beifall zu erringen

suchen, den ich die ganze Messe hindurch genossen habe, und bitte nochmals ergebenst um zahlreich gütigen Besuch. E. Straß.

Einladung zu den Kunstvorstellungen

vor Reimers Garten in dem dazu erbauten Theater.

Da mir von E. H. Obrigkeit die Erlaubniß zu Theil geworden ist, noch einige Tage Vorstellungen aus dem Reiche der natürlichen Magie und unterhaltenden Physik geben zu dürfen, so erlaube ich mir hiermit ein hochgeehrtes und kunstliebendes Publicum dazu ganz gehorsamst einzuladen. Indem ich das Glück hatte, bei meinen Kunstvorstellungen mich eines zahlreichen Besuches und allgemeinen Beifalls zu erfreuen, werde ich Alles anbieten, um meine noch zu gebenden Vorstellungen zu den vorzüglichsten meiner bis jetzt gegebenen Productionen zu machen, und es soll mein höchstes Bestreben sein, mich des Beifalls der geehrten Bewohner Leipzigs würdig zu zeigen. Es werden bis Donnerstag täglich zwei Kunstvorstellungen statt finden. Anfang der ersten Vorstellung Nachmittags präcis 5 Uhr, der zweiten Vorstellung Abends präcis 7½ Uhr. Preise der Plätze sind: Ersten Platz 8 Gr., zweiter Platz 4 Gr., dritter Platz 2 Gr.

Beide Vorstellungen bei brillanter Beleuchtung und gut besetztem Orchester.

Ferd. Becker aus Berlin.

Bekanntmachung.

Daß die Sommerconcerte im Schweizerhäuschen heute, Dienstag den 2. Mai, ihren Anfang nehmen und regelmäßig des Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends damit fortgefahren wird, zeigen wir einem geehrten Publicum ergebenst an.

Zugleich erlauben wir uns bekannt zu machen, daß auf Veranlassung mehrerer noch anwesender fremder Musikfreunde morgen, den 3. Mai, ein

stark besetztes Concert

gegeben werden soll. Das Nähere hiervon im morgenden Blatte.

G. Kintschy.

E. Föld.

Einladung. Morgen, Mittwoch, früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen höflichst ein
Karl Bachmann, Hainstraße. im Gewölbe Nr. 34

Neuer Kaffeegarten von C. Jänichen.

Die zeither von der löblichen Gesellschaft „Ressource“ benutzten Räume in dem Gartengrundstücke Herrn Lehmanns (neben der Barfussmühle) habe ich zu einem

Kaffeegarten

ingerichtet und will denselben heute,

den 2. Mai 1837,

eröffnen. Für eine hinreichende Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke werde ich bestens sorgen.

Indem ich dieses neue Etablissement der gütigen Beachtung des verehrten Publicums empfehle, erlaube ich mir noch darauf aufmerksam zu machen, dass auch mein „Kaffehaus zum goldenen Anker“ fortbesteht. Leipzig, den 2. Mai 1837.

C. Jänichen.

Mit Beziehung auf obige Annonce zeige ich meinen geehrten Tischgästen ganz ergebenst an, dass von morgen an des Mittags im Garten gespeist wird, und ersuche sie, während des Sommers dahin gefälligst sich zu bemühen.

Leipzig, den 2. Mai 1837.

C. Jänichen.

Concert-Anzeige.

Zu dem Concert, welches die blindgeborene Sängerin, Fräulein Lisette Leupold aus Römhild im Laufe dieser Woche im Saale des neuen Schützenhauses geben wird, wird ein geehrtes Publicum hiermit ergebenst eingeladen.

Einladung. Morgen, Mittwoch den 3. Mai, ladet seine Freunde und Gönner zu frischer Würst und Welsuppe ganz ergebenst ein Liebner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

5 Thaler Belohnung

empfängt derjenige, welcher zur Wiedererlangung einer vor einigen Tagen verlorenen goldenen Damen-Cylinder-Uhr Nachweisung geben kann. Das Gehäuse dieser Uhr ist guillochirt, und ein besonderes Merkmal ist, daß das silberne Zifferblatt beim Aufziehen mit dem Schlüssel an einigen Stellen bekrizelt worden ist. In Nr. 759, erste Etage.

Verloren. Gestern beim Eintritte in die Bude des Herrn Guerra ist ein schwarzseidener Regenschirm mit schwarzem Griffe verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung bei Herrn Schlegel über den Fleischbänken 1 Treppe hoch abzugeben.

Verloren wurde Sonntag den 30. April am Eingange der Bereiterbude ein braunseidener Regenschirm ohne Griff. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen bei der Mad. Renert, Fleischergasse Nr. 245, für eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage Abend gegen 7 Uhr im Gedränge vor der Bude des Hrn. Guerra eine feine goldene Erbskette. Der ehrliche Finder derselben wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Liegen geblieben ist vergangenen Sonntag Nachmittags in der Restauration zu Altthen ein braunseidener Regenschirm mit bunter Kante und beinener Hand. Wer denselben an sich genommen hat, wird höflichst ersucht, ihn in der Leop. Wöb'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt große Feuerkugel, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Berichtigung. In Nr. 120 d. Bl. S. 1128, 3. 8, muß es st. das Haupt-Depot heißen; Das Lager en gros u.

Thorzettel vom 1. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Hrn. Kfl. Waratanoff u. Assaturoff, v. Tiflis, in Stegers Hause.

Die Dresdener Diligence.
Die Frankfurter fahr. Post.

Halle'sches Thor.
Hr. Kfm. Wiesenthal, v. Schönebeck, im bl. Hechte
Hr. D. Fischer, v. Halle, im Hotel de Bav.
Mad. Jäniche, v. Dessau, in Nr. 172.

Auf der Magdeburger-Gilpost, um 4 Uhr: Hr. D. Piper, v. Bernsbach, bei Piper, Hr. Kfm. v. Bruck, v. Gressfeld, im S. de Care, u. Hr. Kfm. Leschkau, v. Magdeburg, unbest.

Hr. Baron v. Bedzig-Neukirch, v. Berlin, im S. de Care
Petersthor.
Hr. Amtm. Orloff, v. Drosdorf, in St. Wien.

Hospitalthor.
Die Nürnberger Diligence, um 5 Uhr.
Die Nürnberger Gilpost, 47 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Hr. Kfm. Hundelcker, v. Friedstein, pass. durch, u. Hr. Kfm. Dverweg, v. Naumburg, pass. durch.

Halle'sches Thor.
Hr. Buchhdt. Hochhausen, v. hier, v. Halle zurück.
Hrn. Kienten, v. Brandenstein u. v. Schrader, v. Halle, unbestimmt.

Kanstädter Thor.
Auf dem Frankf. Packwagen, um 7 Uhr: Hr. Buchhdt. Franke, v. hier, v. Lügen zurück.

Hospitalthor.
Die Prager Gilpost, 48 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Bibliothekar Pochmann, v. Dresden, bei Taubert.

Halle'sches Thor.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Buchhdt. Krause, v. Berlin, im Hotel de Russie, u. Hr. Kfm. Benary, v. Erfurt, pass. durch.

Kanstädter Thor.
Hr.endant Schreyer, v. Freiburg, unbest. Hr. Kammercommiff. Pagschke, v. Naumburg, im Blumenberge.

Petersthor.
Hr. Kfm. Kroker, v. Greiz, im Hotel de Russie.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Dresd. Gilpost: Hr. Baccal. Just, v. hier, v. Bittau zurück, Hr. Jagd-Sect. Löwe, v. Dresden, bei Lorenz, Hr. Partic. Solz, v. Dschas, im S. de Bav., u. Hr. Geh.-Rath v. Weber, v. Dresden, pass. durch.

Halle'sches Thor.
Hr. Kfm. Kramer, v. Nordhausen, in Nr. 466.
Hr. Fdlg-Reis. Stein, v. Sommerhausen, unbest.
Hr. Comitis Bollbroth, v. Frankf. a. d. O., unbest.
Hr. Hüttensecr. Hoffmann u. Hr. Hüttenwerkmsr. Wildhagen, v. Borge, in St. Berlin.

Kanstädter Thor.
Auf der Frankfurter Gilpost, 13 Uhr: Hr. Kfm. Bendt, v. Maruhstadt, in Nr. 539, Hr. Kfm. Frank, v. London, im Hotel de Russie, u. Hr. Hofrath Ruhn, v. Wien, unbestimmt.

Petersthor.
Auf der Koburger Diligence, 13 Uhr: Hr. Hofrath D. Müller, v. Weida, unbest.

Hospitalthor.
Hr. Kammerhr. v. Wapdorf, v. Dresden, pass. durch.

Druck und Verlag von E. Polz.